

Ein tolles Fest für alle

Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis für Kinder, Eltern und Lehrer, das Spiel- und Schulfest der Primarschule Eschen. Die Eltern haben sich dieses Jahr wieder mordsmächtig ins Zeug gelegt und gemeinsam für Attraktionen gesorgt. Eine davon ist sicher das Mega-Buffer, wo es nach Barbara Allheid, einer der Organisatorinnen, viel mehr zu verdrücken gibt als man schaffen kann. Die einen brachten Salat, die anderen Wurst- und Käseplatten, Sandwiches und Kuchen. Die Kinder durften unter der Aufsicht ihrer Lehrer nach Herzenslust spielen: Steinmalem, Schminken, Ballwurfspiele oder «Bubirädl»-Rennen auf Dreirädern. «Es ist uns wichtig, dass alle Spass haben – Kinder, Eltern und Schüler», erklärt Barbara Allheid. Mit diesem Programm dürfte werden dieses Ziel bestimmt erreicht. (Bild: bak)



NACHRICHTEN

Intensiv-Lehrgang für Sterbegleitung

SCHAAN/BATSCHUNS: Das Bildungshaus Batschuns, die Hospiz-Bewegung Vorarlberg und die Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, veranstalten gemeinsam wiederum einen Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung in der Zeit vom November 2000 bis März 2001. Ein eintägiges Einführungsseminar findet am Mittwoch, den 13. September in der Zeit von 9 bis 17 Uhr im Bildungshaus Batschuns statt.

Der Lehrgang wendet sich an Personen, die beruflich oder privat mit schwerkranken oder sterbenden Menschen und deren Angehörigen zu tun haben. Dieser Intensivlehrgang gliedert sich in vier Blöcke zu je vier Tagen: 7. bis 10. November 2000 (Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen), 16. bis 19. Januar (Kommunikation und Gesprächsführung), 6. bis 9. Februar (Medizinische und pflegerische Aspekte) sowie 13. bis 16. März 2001 (Ethische, pastorale und rechtliche Aspekte), jeweils im Bildungshaus Batschuns bei Rankweil.

Der Besuch vom Einführungsseminar am Mittwoch, 13. September ist Bedingung für die Teilnahme am Lehrgang.

Nähere Informationen und Anmeldungen direkt an das Bildungshaus Batschuns, 00435522/442900 oder Fax 442905. Sonderprospekte zu diesem Lehrgang sind auch bei der Erwachsenenbildung in Schaan, Tel. 232 48 22, erhältlich. (Eing.)

BRIEFFREUNDSCHAFT

Wang Yongjian, ein Philatelist aus China, interessiert sich sehr für Briefkontakte mit Briefmarkenfreunden aus Liechtenstein, mit denen er philatelistische Sammlerstücke austauschen möchte.

Interessiert an chinesischer Philatelie? Dann schreiben Sie an Wang Yongjian, Giefang-Strasse 1-23, Chengdu, Volksrepublik China.

Hilfe bei Brustkrebs

Treffen jeweils montags in Schaan – Noch Plätze für Ferienwoche

«Die Diagnose Brustkrebs traf mich mit aller Wucht, mitten im Leben und Schaffen. Ungefragt wurde ich aus meinem Lebensrhythmus herausgerissen. Und jetzt, wie geht es weiter? Geht es überhaupt weiter? Ängste belasten meine Tage und bereiten schlaflose Nächte. Fragen nach dem «Warum» tauchen auf. Ich werde operiert, die Ärzte bestimmen die für mich günstigste Nachbehandlung. Hin- und hergerissen zwischen Angst und Hoffnung versuche ich Informationen zu bekommen über den Verlauf der Krankheit. Es ist eine schwierige Zeit für alle, auch für meine Familie.

Das war vor vier Jahren. Ich durfte nochmals gesund werden. Immer wieder erkranken Frauen an Brustkrebs und werden voraussichtlich mit ähnlichen Fragen und Ängsten konfrontiert. Inzwischen kann und darf man über dieses Thema reden. Das beweisen die vielen

Selbsthilfegruppen, die in den letzten Jahren in der Schweiz und in Österreich entstanden sind. Auch wir in Liechtenstein möchten eine solche Gesprächsgruppe für Frauen mit Brustkrebs gründen. Folgende Termine für das Jahr 2000 stehen



fest: Jeweils montags, den 4. September, 9. Oktober, 6. November, 4. Dezember, um 14 Uhr im Dachgeschoss, Postgebäude Schaan.

Gespräche mit Gleichbetroffenen können sehr hilfreich sein. Diese Gruppe soll die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch über die Krankheit und ihre Auswirkungen auf unser Leben bieten. Mit unseren eigenen Lebensgeschichten

möchten wir Hoffnung weitergeben, die Krankheit zu bewältigen. Wir sollen aber auch Kraft schöpfen können für ein sinnerfülltes Leben – trotz Krankheit –, und über all dem Kummer soll auch die Freude am Leben wieder Platz haben.»

Eine Betroffene.

Betroffene Frauen sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen. Auskünfte erteilt Christa Quaderer, Krebshilfe Liechtenstein, Tel. 233 18 45.

In diesem Zusammenhang weist die Krebshilfe Liechtenstein darauf hin, dass noch Anmeldungen für «Eine Woche aufatmen», Ferien für Krebskranke und ihre Angehörigen im Kurzentrum Sunnehus, Wildhaus, entgegen genommen werden können. Die Woche findet vom Sonntag, den 24. September bis Sonntag, den 1. Oktober statt. Bei Fragen können Sie sich ebenfalls an die oben genannte Adresse wenden.

Krebshilfe Liechtenstein

«Bauen für Liechtenstein»

Eröffnung der «Europäischen Tage des Denkmals 2000»

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Union organisiert der Europarat seit 1991 die «Europäischen Tage des Denkmals», die alljährlich im September stattfinden. 1999 haben in 46 europäischen Ländern über 20 Millionen Menschen daran teilgenommen.

Um die europäische Dimension der Veranstaltung hervorzuheben, findet die offizielle Eröffnung der Europäischen Denkmaltage jeweils in einem anderen Land statt: In diesem Jahr wird die Schweizerische Eidgenossenschaft die 10. Eröffnungsfeier für die «Europäischen Tage des Denkmals 2000» durchführen. Neben der offiziellen Eröffnung durch Bundesrätin Ruth Dreifuss, welche heute Samstag, den 2. September 2000 im Kultur Casino Bern stattfinden wird, werden die Gäste aus allen Teilen des Kontinents mit unterschiedlichen Aspekten der «Kulturlandschaft Schweiz» bekannt gemacht. Regierungsrätin Andrea Willi wird dabei

die Delegation aus dem Fürstentum Liechtenstein anführen. Begleitet wird sie von Walter Walch, Amtsvorstand Hochbauamt, und den Denkmalspflegern Patrik Birrer und Jürgen Fränzer.

Am 23. und 24. September 2000 werden in Liechtenstein bereits zum achten Mal die Europa-Tage des Denkmals durchgeführt. Anlässlich der Europaratkampagne «Europa – ein gemeinsames Erbe» lautet das diesjährige Thema «Bauen für Liechtenstein» und wird die Verflechtungen der Architektur Liechtensteins mit der Region und in Europa vorstellen. Unter dem gleichen Titel wird ein Architekturbuch präsentiert, das in ausgewählten Beiträgen einen Überblick über die gebaute Kulturlandschaft des Fürstentums Liechtenstein liefern soll. Ausgehend vom Rückblick auf die baulichen Zeugnisse der Vergangenheit wird die Architekturentwicklung im Land auch unter dem Blickwinkel der inneren und äusseren Einflüsse auf die Baukultur dargestellt werden. (paf)

Anno dazumal



So sah die Adlerkreuzung in Vaduz Mitte der fünfziger Jahre aus. Rigobert Wolf, Vaduz, hat das Bild zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Der Vorrat an Bildern für die Serie «Anno dazumal» ist schon wieder etwas aufgestockt. Die Redaktion nimmt aber weiterhin gerne Fotos aus alten Sammlungen oder Fotoalben zur Veröffentlichung entgegen. Bitte bei der Einsendung Angaben zu Sujet, soweit bekannt das Aufnahmedatum und bei abgebildeten Personen deren Namen angeben. Absender nicht vergessen. Jedes veröffentlichte Bild wird mit 50 Franken honoriert.

REKLAME

LSVA

eine Information der Regierung

Ist bei Ablehnung der LSVA mit Kontrollposten an den Grenzen zur Schweiz zu rechnen?

Das schweizerische Konzept sieht elektronische und personelle Kontrollen an den Zollübergängen vor. Innerhalb des Zollgebietes kann es für die Schweiz aus technischen Gründen keine LSVA-freie Zone geben. Lehnt Liechtenstein die LSVA ab, müsste die Schweiz ihre Kon-

trollposten an den liechtensteinisch/schweizerischen Grenzübergängen errichten. Dies würde zu Staus an den Grenzübergängen führen. Ausserdem ist damit zu rechnen, dass ein LSVA-freies Liechtenstein zusätzlichen LKW-Verkehr aus dem Ausland anziehen würde.

JA zur offenen Grenze mit der Schweiz

JA LSVA